



Detailansicht des Regelungsvorhabens

Der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) der EU sollte grundlegend überarbeitet werden

Aktuell seit 17.02.2026 15:52:47

Angegeben von:

Stiftung Familienunternehmen und Politik (R000083) am 17.02.2026

Beschreibung:

Familienunternehmen unterstützen den Ansatz des markbasierten Klimaschutzes sowie eines CO₂-Ausgleichs an der europäischen Grenze. Doch der CBAM in aktueller Form belastet betroffene Unternehmen mit erheblichem Bürokratieaufwand. Hinzu kommt ein kritisches Verhältnis von Rechtsunsicherheit auf Grund unbestimmter Begrifflichkeiten einerseits und möglichen Sanktionen andererseits. Auch birgt der CBAM in aktueller Form das Risiko von Handelsverlagerungen. Der CBAM sollte daher erheblich vereinfacht werden, idealerweise durch die alternative Einführung einer Klimaabgabe in Verbindung mit einer weiteren Zuteilung kostenloser Zertifikate an die Produzenten CO₂-intensiver Güter.

Betroffene Interessenbereiche (6)

EU-Binnenmarkt [alle RV hierzu]

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]

Klimaschutz [alle RV hierzu]

Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]

Sonstiges im Bereich "Europapolitik und Europäische Union" [alle RV hierzu]

Sonstiges im Bereich "Wirtschaft" [alle RV hierzu]